

Liebe Musikfreunde,

zum 28. Mal werden Musiker und Ensembles von Weltrang Osnabrück und das Osnabrücker Land wieder zu einem inspirierenden Treffpunkt für alle Musikfreunde machen. Stand im vergangenen Jahr die Vokalmusik im Mittelpunkt des Festivals, so haben wir in diesem Jahr den musikalischen Focus mit so Superlativen und namhaften Ensembles wie dem Amsterdam Baroque Orchestra unter Ton Koopman, dem Ensemble Hesperion XXI mit Jordi Savall, der Lautten Compagnie Berlin, Concerto Köln oder Musikern wie Emma Kirkby, Arianna Savall oder Barthold Kuijken auf die barocke Orchester- und Kammermusik gelegt. Ich freue mich auf Ihr Kommen und auf großartige musikalische Erlebnisse!

Ihr Herbert Vieth (Künstlerischer Leiter)

Freitag, 16. September, 20.00 Uhr
Ehemalige Kirche, Hagen a.T.W.
Eröffnungskonzert

K 01 **Amsterdam Baroque Orchestra** Leitung: **Ton Koopman**

„Mit Pauken und Trompeten“

Johann Sebastian Bach
Brandenburgische Konzerte Nr. 3 und 4
Ouvertüren/Orchestersuiten Nr. 3 und 4



Zwischen Konzerten in China, Korea und Japan gastiert das weltberühmte Amsterdam Baroque Orchestra nach mehr als zwanzig Jahren endlich wieder bei MusicaViva, ein lang gehegter Wunsch. Das Orchester gilt international als das namhafteste und renommierteste Barockorchester weltweit. Weit mehr als 200 CDs weist die imposante Discographie des Orchesters auf, darunter das Gesamtwerk Johann Sebastian Bachs. Regelmäßig gastiert das ABO, das mit allen international bedeutenden Preisen ausgezeichnet worden ist, in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt zwischen Tokyo, Sydney, Seoul, Paris und New York.



Das Orchester ist untrennbar verbunden mit seinem Gründer und Leiter Ton Koopman, eine der schillerndsten Figuren der internationalen Musikszene. Seine Leistungen als Dirigent und Cembalist sowie seine Pionierarbeit in der Alten Musik gelten weltweit als wegweisend. Mit dem Amsterdam Baroque Orchestra & Chöre realisierte er die Gesamtaufnahme aller Kantaten von Johann Sebastian

Bach, die mit dem Echo Klassik, dem Prix Hector Berlioz und dem BBC-Award ausgezeichnet, außerdem für den Grammy sowie den Gramophone Award nominiert wurden. Er ist Ehrenmitglied der Royal Academy of London, 2000 wurde ihm die Ehrendoktorwürde für seine Verdienste um das Lebenswerk Bachs verliehen und 2003 wurde er mit dem königlichen Ritter des Ordens geehrt. Im Laufe seiner einzigartigen Karriere war Koopman auf allen großen Bühnen der Welt zu Gast. Als Gastdirigent arbeitete er u.a. mit dem Concertgebouw-Orchester Amsterdam, den Berliner Philharmonikern, dem Tonhalle-Orchester Zürich und mit allen großen Orchestern in den USA. Die Presse: „Einfach umwerfend. Hier ist Koopman in seinem Element. Als die Symphonie den 4. Satz erreicht, ist das Dach von der Philharmonie (Berlin) geflogen, Koopmans Mozart hat uns ins Weltall katapultiert: Das ist atemlos durch die Nacht!“

Sonntag, 18. September, 18.00 Uhr
Orangerie Gut Ostenwalde, Melle

K 02 **Arianna Savall, Gesang u. Barockharfe** **David Mayoral, Perkussion**

„La Rosa en florece“

Lieder und Tänze der Renaissance aus Orient und Okzident



Arianna Savall entstammt einer katalanischen Musikerfamilie. Wie ihr Vater, Jordi Savall, international bekannter spanischer Gambist und ihre Mutter, die Sängerin Montserrat Figueras, hat auch sie sich ganz auf Alte Musik spezialisiert. Sie studierte Gesang und Harfe in Barcelona und später an der Schola Cantorum in Basel. Ihre umfangreiche Diskographie

und ihr breites Repertoire sind beeindruckend. Sie ist solistisch und mit verschiedenen Ensembles wie Hesperion XXI, La Fenice oder dem Ricercar Consort weltweit aufgetreten und die internationale Presse schwärmt von der „Fee an der Harfe“. 2009 gründete sie mit Petter Udland Johansen das Ensemble „Hirundo Maris“, mit dem sie im vergangenen Jahr mit einem umjubelten Konzert bei MusicaViva zu Gast war. Mit dem Ensemble ist sie mit großem Erfolg bei vielen Festivals in ganz Europa aufgetreten, in Barcelona oder Oslo wie in Istanbul oder Paris. Nun ist sie noch einmal bei uns mit einem sehr intimen und eindrucksvollen Programm in dem sehr schönen Ambiente der Orangerie auf Gut Ostenwalde zu Gast. David Mayoral lebt in Madrid und gilt international als einer der besten Percussionisten. Er studierte historische und arabische Percussion bei Pedro Estevan, Shokry Hohamed und Salh Sabagh. Er ist Mitglied im Ensemble L'Arpeggiata, bei Hesperion XXI, der Camerata Iberia, der Orphenica Lyra unter Jose Miguel Moreno sowie der La Capella Reial de Catalunya, mit denen er weltweit aufgetreten ist.

Dienstag, 20. September, 20.00 Uhr
Bergkirche, Osnabrück

K 03 **Swantje Freier, Gesang** **Ensemble Los Temperamentos**

„El Galeón 1600“ - von den Klängen einer anderen Welt

Das Programm „El Galeón“ steht für eine spannende musikalische Reise zwischen zwei Welten, zwischen Europa und Südamerika. Ein affekt- und effektvolles Konzert mit besonderem Fokus auf Musik aus Italien und Lateinamerika. Das Ensemble Los Temperamentos wurde erst 2009 gegründet und beschäftigt sich insbesondere mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Musiker stammen aus ganz verschiedenen Kulturen, aus Ungarn, Mexiko, Kolumbien und Deutschland und spüren den interkontinentalen musikalischen Verflechtungen nach - aktuell, lebendig und mit viel Temperament. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten und so richtete sich der internationale Focus schnell auf das erfolgreiche Ensemble, das in ganz Europa und mehrfach Peru und Chile gastierte. Die letzte CD von Los Temperamentos „El Galeón“ wurde gleich nach Erscheinen für den „International



Classical Music Award“ nominiert. Die Sängerin Swantje Freier studierte in Bremen und Basel Gesang, erhielt zahlreiche Stipendien und konzertierte als Solistin und im Ensemble in ganz Europa und auf nicht weniger als vier Kontinenten, u.a. mit so namhaften Ensembles wie Concerto Farinelli, Weser-Renaissance oder La Stravaganza. Am Bremer Theater gastierte sie kürzlich in Cavallis „La Didione“.

Mittwoch, 21. September, 20.00 Uhr
Klosterkirche, Georgsmarienhütte/Kloster-Oesede

K 04 **Vocalensemble** **Thios Omilos Leipzig**

Vokalmusik des Barock und der Romantik



Aus dem Leipziger Thomanerchor sind im Laufe seiner langen Geschichte zahlreiche international erfolgreiche Ensembles hervorgegangen. So auch das Vocalensemble Thios Omilos, das seit 2002 vier international erfolgreiche Solisten unter Dirigenten wie John Eliot Gardiner oder aus der Zusammenarbeit mit so namhaften Ensembles wie der Lauttencompagnie Berlin oder dem Amsterdam Baroque Orchestra vereint. Das Ensemble gewann mehrere internationale Wettbewerbe, u.a. den österreichischen Anton-Bruckner-Wettbewerb und den Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb. Konzertreisen führen das Ensemble regelmäßig zu Festivals in ganz Europa, außerdem nach China, Taiwan und Argentinien. Der Vatikan lud das Vokalquartett zu einem Konzert nach Rom ein. Im In- und Ausland zählt das Quartett zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig. Kaum ein anderes Ensemble verfügt über einen so wandelbaren und doch charakteristischen Klang wie die vier ehemaligen Thomaner aus Leipzig. Davon zeugen auch die bisher mit großem Erfolg herausgegebenen CDs des Ensembles. Wir freuen uns auf ein weiteres namhaftes Vocalensemble.



Donnerstag, 22. September, 20.00 Uhr
Rittersaal im Schloss, Bad Iburg

K 05 **Barthold Kuijken, Traversflöte** **Ewald Demeyere, Cembalo**

Sonaten und Suiten: G.F. Händel und seine Londoner Kollegen

Barthold Kuijken zählt zu den beliebtesten Musikern unseres Festivals. Seit mehr als 20 Jahren leitet er während des Festivals im Forum Artium eine Meisterklasse für Traversflöte, die Teilnehmer aus ganz Europa anzieht. Nicht ohne Grund: Sein Spiel ist meisterhaft, die Faszination seines Spiels einmalig. Die internationale Presse bezeichnet ihn als den „besten Traversflötisten weltweit“. Nahezu die gesamte barocke Flötenliteratur ist mit ihm in vielen Aufnahmen dokumentiert und mit international allerhöchsten Preisen ausgezeichnet, zuletzt die Aufnahme aller Flötensonaten von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach, zusammen mit dem kongenialen musikalischen Partner Ewald Demeyere.



Der belgische Cembalist Ewald Demeyere studierte am Königlichen Konservatorium in Antwerpen, an dem er inzwischen selbst eine Meisterklasse für Cembalo leitet. Er zählt international zu den namhaftesten Cembalisten und veröffentlichte als Solist und Kammermusiker zahlreiche CDs, insbesondere mit Musik von J.S. Bach und der Bach-Familie. 2007 gründete er das Barockorchester Bach Concentus, mit dem er international erfolgreich ist, zuletzt bei Konzerten in Spanien und Italien.

Freitag, 23. September, 20.00 Uhr
Ehemalige Kirche, Hagen a.T.W.

K 06 **Concerto Köln & Shanske Sato, Solovioline** Antonio Vivaldi, Die vier Jahreszeiten ... und mehr Vivaldi

Concerto Köln - Nach dreijähriger Abstinenz ist das Orchester wieder bei uns zu Gast und MusicaViva-Fans wissen es: Dieses Barockorchester zählt weltweit zu den absoluten Top-Spitzenensembles der Alten Musik und ist regelmäßig ein begehrter Gast in den bedeutendsten internationalen Musikmetropolen in Europa, Asien, Australien und den USA. Leidenschaftliches Musizieren und die ungeborene Suche nach neuen Wegen sind die besonderen Markenzeichen des Orchesters. Die Diskografie des Ensembles umfasst mittlerweile mehr als 70 CDs, die mit Preisen wie dem ECHO Klassik, dem Grammy Award, dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik, dem MIDEM Classic Award, dem Choc du Monde de la Musique, dem Diapason d'Année oder dem Diapason d'Or ausgezeichnet wurden.



Regelmäßig arbeitet Concerto Köln mit so bekannten Namen wie Cecilia Bartoli, Waltraud Meier, Magdalena Kozená oder Andreas Scholl zusammen und hat gerade wieder eine international gefeierte Tournée mit Philippe Jaroussky absolviert. Als Kulturbotschafter der Europäischen Union gehört das Orchester international zu den wichtigen musikalischen Aushängeschildern.

weltwärts

Reisen - Länder - Menschen - Abenteuer

Reiseberichte/Multivisions-Shows auf Großleinwand
im Rathaus Georgsmarienhütte 2016/2017



Mittwoch, 16. November 2016, 20.00 Uhr
Planet Wüste - Abenteuer in Hitze und Eis
MICHAEL MARTIN, München



Sonntag, 11. Dezember 2016, 17.00 Uhr
Canyonland - 20.000 km durch den Südwesten der USA
HERBERT VIETH, Hagen a.T.W.



Sonntag, 05. Februar 2017, 17.00 Uhr
Der Weg hat ein Ziel: Nepal acht - Giganten des Himalayas
DIETER GLOGOWSKI, Frankfurt



Sonntag, 05. März 2017, 18.00 Uhr
Patagonien - Abenteuer am Ende der Welt
PETER GEBHARD, Paderborn

Veranstalter/Infos: Forum Artium in Kooperation m.d. Kulturbüro der Stadt GMHütte
Am Kasinopark 1-3, 49124 Georgsmarienhütte und Rathaus GMHütte
Tickets (12,- bis 18,- Euro) Abos (50,-): Telefon (05401) 34160

Shunske Sato, in Tokio geboren, studierte an der Juilliard School in New York, in Paris und München, u.a. bei Dorothy DeLay. 2010 gewann er den Leipziger Bach-Wettbewerb sowie den Publikumspreis. Weltweit arbeitet er als Solist mit Dirigenten wie Ivor Bolton, Christopher Hoogwood oder Kent Nagano zusammen. Seine vielfältige Diskographie umfasst Werke von Bach, Haydn oder Mozart ebenso wie Paganini, dessen zweites Violinkonzert er mit der Academy of Ancient Music als erster auf historischen Instrumenten aufführte.

Wir freuen uns einmal mehr auf einen der großen Festivalhöhepunkte und auf ein ebenso enthusiastisch begeistertes Publikum wie beim letzten Auftritt dieses einmaligen Barockorchesters, das seit vielen Jahren seinen festen Platz in unserem Festival hat und es wesentlich mitgeprägt hat.

Sonntag, 25. September, 18.00 Uhr
Schlosskirche, Gut Sutthausen, Osnabrück

**K 07 Emma Kirkby, Sopran
Jakob Lindberg, Laute**

*„Time stands still“
Lautenlieder der Renaissance aus England und Italien*



Ihr Konzert vor drei Jahren aus Anlass unseres 25-jährigen Festivaljubiläums mit Lautenliedern von John Dowland haben sicher noch viele Zuhörer in allerbesten Erinnerung: Emma Kirkby, die in all den Jahren unser Festival ganz wesentlich mitgeprägt und bereichert hat, immer wieder bejubelt von ihren vielen Fans, die sie bei uns hat. Zu Recht: Nichts hat die „Primadonna der Alten Musik“ von ihrer Ausstrahlung, ihrem Charme und ihrer musikalischen Intensität verloren. Nach wie vor gilt sie international als die ungekrönte Königin des Barockgesangs. Weit mehr als 100 CDs hat sie besungen und ist weltweit in den bekanntesten Konzertsälen, Festivals und Musikzentren aufgetreten. Für ihre Verdienste wurde sie von der englischen Queen in den Ritterstand erhoben. Wir freuen uns auf diese großartige Sängerin, die während des Festivals wieder eine Meisterklasse für Barockmusik im Forum Artium leitet und auf einen großartigen Konzertabend. Beim letzten Konzert gab es nach vielen Jahren ein Wiedersehen mit Jakob Lindberg, kongenialer musikalischer Partner von Emma Kirkby. Er zählt zu den renommiertesten Lautenisten weltweit und spielte als erster Lautenist das komplette Lautenwerk von John Dowland auf CD ein. Als Solist konzertiert er auf der ganzen Welt, an der Royal Academy of Music London unterrichtet er eine Lauten-Meisterklasse.

Dienstag, 27. September, 20.00 Uhr
Bergkirche, Osnabrück

K 08 Ensemble Hespèrion XXI

Jordi Savall, Leitung und Viola da Gamba
Jordi Savall, Ferran Savall (Gesang, Laute/Theorbe)
Xavier Díaz-Latorre (Gitarre), David Mayoral (Perkussion)
„Le temps retrouvé“ - ein musikalischer Dialog zwischen Orient und Okzident - zwischen der alten und neuen Welt

Der katalanische Musiker Jordi Savall ist eine Ausnahmeerscheinung. Die meiste Zeit des Jahres ist er irgendwo in der Welt als Gambist oder Dirigent unterwegs. Daneben leitet er mehrere Ensembles und eine Schallplattenfirma, gibt Meisterkurse, forscht nach neuen Werken, entwickelt Projekte, lehrt in Barcelona und an der Juilliard School in New York, produziert Hörbücher und komponiert, veröffentlichte mehr als 230 Aufnahmen mit einer Auflage von mehreren Millionen CDs, ungezählte



Preise und Auszeichnungen, überall ausverkaufte Konzertsäle. Jordi Savall schlägt alle Rekorde. Der katalanische Gambist ist einer der ganz Großen und wohl der charismatischste Künstler in der Welt der Alten Musik. Seit über 45 Jahren widmet er sich u.a. der Wiederentdeckung vergessener Meisterwerke. Viele wunderbare Musiker des Mittelalters und der Renaissance, die wir heute ganz selbstverständlich hören, sind von ihm nach Jahrhunderten aus der Vergessenheit befreit und wieder aufgeführt worden. Je älter er wird, desto mehr fesselt er mit seiner außergewöhnlichen Aura sein Publikum. Es gibt wohl kaum jemanden, der die Gamba mit ihrem Facettenreichtum mehr ins Zentrum des Konzertlebens gerückt hat als Jordi Savall. Darüber hinaus hat er mit dem vielfach ausgezeichneten Film „Die siebte Saite“ (mit Gerard Depardieu) durch sein Spiel sein Instrument einem breiten Publikum nähergebracht und erhielt einen „César“ für den besten Soundtrack.



Zwischen 1974 und 1989 gründete er gleich mehrere Ensembles: Hespèrion XXI, La Capella Reial de Catalunya sowie Le Concert des Nations (1989), Ensembles, die er mit den besten Musikern aus aller Welt zusammensetzte. Jordi Savall wurde mit mehr als 30 international höchsten Preisen und Auszeichnungen geehrt. Die UNESCO verlieh ihm 2008 den Titel Künstler für den Frieden, die EU ernannte ihn zum Botschafter für den interkulturellen Dialog. 2010 erhielt er den Internationalen Friedensmusikpreis und 2012 für sein Lebenswerk den angesehenen, einem Nobelpreis für Musik gleichkommenden, dänischen Musikpreis Léonie Sonning. Er erhielt mehrere Ehrendoktorwürden und wurde gerade wieder mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. Mit einer Besetzung des Ensembles Hespèrion XXI ist der gefeierte Gambist und Ensembleleiter nun zum ersten Mal bei MusicaViva zu Gast, ein sehr lang gehegter Wunsch. Gemeinsam mit seinen meisterhaften Musikern, u.a. seinem Sohn Ferran Savall, schlägt der katalanische Musiker eine musikalische Brücke zwischen Orient und Okzident und entführt das Publikum in ein Reich temperamentvoller Klänge und zündender Rhythmen. Wir freuen uns auf einen großen Festivalhöhepunkt.

Donnerstag, 29. September, 20.00 Uhr
Ehemalige Kirche, Hagen a.T.W.

**K 09 Lautten Compagny Berlin
Ensemble Historischer Tanz Berlin
Leitung: Wolfgang Katschner**

*„Chirping of the Nightingale“ Mr. Playford's English Dancing Master
Englische Tanzmusik aus dem 17. Jahrhundert*

Die Alten Griechen taten es. Der große Philosoph Platon empfahl es, und selbst die nobelsten Helden verschmähten es nicht. Nach ernsthaften Studien bringt es

Entspannung, macht den Körper aktiv und stark und seine Haltung graziös. Jeder moderne junge Gentleman sollte es tun, fand John Playford und brachte 1651 die erste Ausgabe seines „English Dancing Master“ heraus, worin er 105 beliebte Lied- und Tanzmelodien nebst Tanzanleitung abdruckte. Damit traf er den Nerv eines Publikums, das angesichts unruhiger, von Bürgerkriegen erschütterter Zeiten der musikalischen Zerstreuung mehr denn je bedurfte. Das Bändchen wurde ein Megaser. Bis 1728 erschienen 18 mehrfach überarbeitete Auflagen - und unterdessen schwappte die Modewelle des Country Dance über den Kanal und überschwemmte die Tanzböden Europas.

Wenn Sie allerdings im Konzert nur hören würden, was im Playford steht, fiele das Vergnügen dürftig aus. Denn dort ist nur die nackte Melodie zu finden und wie so oft in der sogenannten Alten Musik steht das Wichtigste nicht auf dem Papier und es bedarf eines außergewöhnlichen Ensembles, um die Musik zu entschlüsseln - z.B. die Lautten Compagny Berlin, die international als eines der renommiertesten und kreativsten Barockensembles gilt. Seit drei Jahrzehnten faszinieren die Konzerte unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Katschner ihre Zuhörer. Mit ansteckender Spielfreude und innovativen Konzepten übersetzen die „Alten Musiker“ die Musiksprache des Barocks immer wieder müheles ins Heute. Stets überwindet das Ensemble dabei Grenzen und sucht die Begegnung mit neuen Klängen und anderen Künstlern.

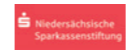
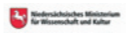


Für seine aufregenden musikalischen Brückenschläge wurde die Lautten Compagny mehrfach ausgezeichnet. Die CD-Einspielung des Programms Timeless mit Musik des Frühbarocks u.a. erhielt 2010 den ECHO Klassik. Auch mit dem Gewinn des Rheingau Musik Preises 2012 verbindet sich insbesondere eine Auszeichnung für die innovativen Konzertprogramme der Lautten Compagny. Das Ensemble ist regelmäßig zu Gast auf allen bedeutenden nationalen und internationalen Konzertpodien und Festivals, so u. a. in der Philharmonie und im Konzerthaus Berlin, im Gewandhaus Leipzig, der Frauenkirche Dresden, dem Concertgebouw Amsterdam, der Wiener Musikverein, der Warschauer Philharmonie, beim Rheingau Musik Festival, den Händel-Festspielen Halle, beim Lucerne Festival oder dem Oude Muziek Festival in Utrecht. Die Compagny gab nahezu 50 CDs heraus, die den außerordentlichen Rang und die Vielfalt des künstlerischen Schaffens des Ensembles dokumentiert. Eine enge Zusammenarbeit verbindet die Musiker hierbei mit Dorothee Mields, eine der führenden Barock-Interpretinnen unserer Zeit.



Schon lange stand dieses hervorragende Ensemble auf unserer Wunschliste. Wir freuen uns auf ein rauschendes Finale mit der Lautten Compagny und dem Ensemble Historischer Tanz Berlin zum Abschluss unseres diesjährigen Festivals.

Unsere langjährigen Sponsoren und Partner:



Informationen, Kartenservice, Impressum

Anschrift der Konzertsorte:

- Ehemalige Kirche, 49170 Hagen a.T.W., Schulstraße
- Bergkirche, 49074 Osnabrück, Bergstraße
- Klosterkirche, 49124 GMHütte/Kloster-Oesede, Klosterstraße
- Rittersaal im Schloß, 49134 Bad Iburg, Schloßstraße
- Schlosskirche Gut Sutthausen, Osnabrück, Gut Sutthausen
- Gut Ostenwalde, 49324 Melle, Osnabrücker Straße 75

Die Platzkapazität der Veranstaltungsorte ist begrenzt. Nutzen Sie daher bitte möglichst den Kartenvorverkauf. Nummerierte bzw. unnummerierte Plätze sind wie folgt:

- Konzert 5 und 7 = komplett nummeriert
- Konzert 1, 3, 6, 8 und 9 = nur Plätze der 1. Kategorie nummeriert
- Konzert 2 und 4 = alle Plätze unnummeriert, freie Platzwahl

Die Bearbeitung aller Kartenbestellungen erfolgt nach Eingang. Verwenden Sie bitte für Ihre Kartenbestellung den beigefügten Karten-Bestellschein oder rufen Sie uns an, um die Karten rechtsverbindlich telefonisch zu bestellen.

- ◆ Ermäßigte Karten werden nur bei Vorlage (Kopie) einer Berechtigung zugestellt, die auf Verlangen später auch an der Konzertkasse vorgelegt werden muss.
- ◆ Einmal erworbene oder fest bestellte Karten können nicht mehr zurückgenommen werden.
- ◆ Schriftliche Kartenbestellungen können nur bis drei Tage vor dem jeweiligen Konzert bearbeitet werden.
- ◆ Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, jedoch vorbehalten und berechtigen nicht zur Zurückgabe der Karten.

Die Eintrittspreise entnehmen Sie dem beigefügten Kartenbestellschein. Bei gleichzeitiger Buchung von mehr als drei Konzerten (nur im Forum Artium) gewähren wir einen Rabatt in Höhe von 10% auf die Gesamtbestellung. Schüler, Studenten, Azubis, Schwerbehinderte und Arbeitslose erhalten gegen Nachweis die angegebene Ermäßigung. An den Konzertkassen wird ein Aufschlag von 2,00 Euro (bzw. 1,00 Euro bei ermäßigten Karten) pro Ticket erhoben. Schriftliche/telefonische Kartenbestellungen sind nur möglich beim

- ◆ Forum Artium, Postfach 1616, 49114 Georgsmarienhütte
- Weiterer Kartenvorverkauf:
- ◆ Tourist-Information Osnabrück, Bierstraße 22 (alle Konzerte)
- ◆ Gemeindeverwaltung Hagen (nur für Konzerte in Hagen)
- ◆ Tourist-Information Bad Iburg (nur für Konzert in Bad Iburg)

Veranstalter/Durchführung:

FORUM artium
Akademie für Musik und Internationale Meisterkurse
Am Kasinopark 1-3, 49124 Georgsmarienhütte
Telefon (05401) 34160, Fax 34223
E-Mail: info.forum-artium.de
Internet: www.forum-artium.de
Künstlerische Leitung: Herbert Vieth

Das Festival 2016 wird durchgeführt in Zusammenarbeit, mit Förderung und Unterstützung durch das Land Niedersachsen die NDR Musikförderung Niedersachsen die Stiftung der Sparkassen im Landkreis Osnabrück die Niedersächsische Sparkassenstiftung den Landschaftsverband Osnabrücker Land die Stadt Georgsmarienhütte die Gemeinde Hagen a.T.W. die Sparkasse Osnabrück die Festival-Austragungsorte Georgsmarienhütte und Hagen Unser besonderer Dank gilt: BRUT DARGENT & CHENET-Wein / Les Grands Chais de France

Telefonischer Kartenservice für alle Festivalskonzerte: **05401-35108**

MUSICAVIVA

Internationales Musikfestival im Osnabrücker Land



16.-29.09.2016

